

---

# PRESSEMITTEILUNG

122/2019

30. Oktober 2019

Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit Sachsen-Anhalt:

## **Gesundheitskonferenz und Baby-Börse am 2. November im Rathaus von Hettstedt**

Hettstedt. Hettstedts Rathaus öffnet am Samstag, 2. November, seine Türen weit für die jüngste Generation der Stadt. Im großen Ratssaal können zwischen neun und zwölf Uhr junge und werdende Mamas und Papas an den Ständen einer Baby-Börse stöbern. Aber auch im kleinen Ratssaal steht die Zukunft der Jüngsten im Fokus. Dort erfahren interessierte Eltern aus dieser Modellkommune, die sich seit geraumer Zeit zusammen mit Sachsen-Anhalts Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit (KGC) für „Gesund aufwachsen in Hettstedt“ engagiert, was in der Kommune bisher erreicht wurde, um Hettstedt für die Heranwachsenden attraktiver und schöner zu machen und mit kommunalen Mitteln darauf Einfluss zu nehmen, dass sie in ihrer Heimatstadt gesund aufwachsen können.

Sachsen-Anhalts Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit engagiert sich landesweit für Gesund aufwachsen, Gesund leben und arbeiten und natürlich auch Gesund im Alter zu sein. In allen Landkreisen ist sie beratend tätig, begleitet Akteure vor Ort, vernetzt diese und bietet Qualifizierungsmöglichkeiten an, um die sich mit dem Präventionsgesetz bietenden Möglichkeiten bei der Gesundheitsförderung und Prävention auf kommunaler Ebene nutzen zu können. Wie in der Stadt Hettstedt unterstützt sie in zwei weiteren Modellkommunen im Landkreis Mansfeld-Südharz besonders intensiv einen der Schwerpunkte des Programms. Während in der Kupferstadt das Thema „Gesund aufwachsen“ im Fokus steht, geht es in der Lutherstadt Eisleben vor allem um „Gesund leben und arbeiten“ und in Sangerhausen um „Gesund im Alter“.

### **Hintergrund**

Das am 25.07.2015 in Kraft getretene Präventionsgesetz legt einen besonderen Schwerpunkt auf Prävention und Gesundheitsförderung in Lebenswelten (Settings). Gesetzliche Krankenkassen und ihre Kooperationspartner sollen zusammen noch stärker als bisher mit Präventions- und Gesundheitsförderungsmaßnahmen aktiv auf Menschen in bestimmten Lebenslagen zugehen. Ein Kernziel ist es, die Auswirkungen sozialer Benachteiligung auf die Gesundheit zu mildern. Die Aufgabe der Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit Sachsen-Anhalt ist es, kommunale Akteure bei der Umsetzung von Maßnahmen zu unterstützen und zu begleiten. Dabei sollen bereits vorhandene Strukturen und Initiativen mit dem Schwerpunkt der Qualitätsentwicklung vernetzt und so Möglichkeiten für regelmäßigen Erfahrungsaustausch geschaffen werden. Die KGC wird gefördert von der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) im Auftrag und mit Mitteln der gesetzlichen Krankenkassen nach § 20a Absatz 3 SGB V im Rahmen ihrer Aufgaben zur Gesundheitsförderung und Prävention in Lebenswelten.

Ihre Ansprechpartnerin: LVG; Frau Weber, Tel: 0391 8364111

**Vorsitzender:** Prof. Dr. Andreas Geiger  
**Geschäftsführerin:** Martina Kolbe  
**Vereinsregister:** Amtsgericht Stendal Nr. 10522

**Bankverbindung:** Bank für Sozialwirtschaft Magdeburg  
**BIC:** BFSWDE33MAG  
**IBAN:** DE88 8102 0500 0008 4872 00